Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 31. Mai 2016
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Silke Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Eberlin Ehret Findling Jaenisch Meier Piorr Reinacher Schmolinske Weber
Entschuldigt:	Bürgelin (krank) Haller (krank)
Ferner:	Fr. Sauer, Rektorin Hellbergschule Hr. Schmitt, Konrektor Hellbergschule (beide 19.00 – 19.30 Uhr) Fachbereichsleiter Dullisch (19.00 – 19.35 Uhr) Betriebsleiter Schäfer (19.15 – 19.40 Uhr) Fr. Ziegler-Jung, Innocel GmbH Hr. Ebner, Innocel GmbH (beide 20.05 – 21.15 Uhr)
Urkundspersonen:	OR Eberlin OR Piorr
Schriftführung:	Fr. Puke
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	21.50 Uhr

TOP 1

Bericht Hellbergschule

Die Vorsitzende begrüßt die Rektorin Frau Sauer, die sich zunächst für die Unterstützung des OR bedankt.

Sie lädt zum Kulturnachmittag am 04.07.2016 ein, an dem diverse Projekte und Maßnahmen der Schule präsentiert werden.

Bezüglich der Schulentwicklung hält sie das Szenario 6 für am geeignetsten für die Lörracher Schullandschaft. Insgesamt seien die Schülerzahlen gewachsen, was u. a. an Rückkehrern und Wechslern von den Gemeinschaftsschulen liegt. Klasse 5 hat das Schuljahr mit 15 Schülern begonnen und ist jetzt bei 21; Klasse 6 startete mit 16 Schülern und steht jetzt bei 26. Die 7. Klasse, die mit 22 Schülern begann, besteht jetzt aus 34 Schülern und wird damit im nächsten Schuljahr 2-zügig. Die Klassen 8 und 10 sind mit 38 bzw. 48 Schülern bereits 2-zügig, die 9. Klasse mit 56 Schülern sogar 3-zügig.

Seit Oktober besuchen 60 Flüchtlingskinder die Hellbergschule, was eine große Herausforderung für die Lehrkräfte der Vorbereitungsklassen bedeutet. Mit insgesamt 435 Schülern ist die Schule an ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen gestoßen, der Antrag für 2 weitere Container ist bereits gestellt. Für das neue Schuljahr liegen für die 5. Klasse bereits 21 Anmeldungen vor, dazu kommen 4-5 inklusive Kinder, womit die Klasse eigentlich bereits zu groß sei.

Frau Schmolinske will wissen, woher die wachsende Schülerzahl kommt und ob diese möglicherweise mit der Aufnahme der Flüchtlingskinder zusammenhängt.

Dies wird von Frau Sauer verneint. Insgesamt hänge dies mit der Schulentwicklung Haupt- / Gesamtschule zusammen und damit, dass es keine Schulempfehlung mehr gäbe. Insgesamt gibt es viele Wechsler von der Gesamtschule.

Herr Eberlin will wissen, ob in Brombach für die Zukunft noch eine Werkrealschule vorgesehen ist.

Frau Sauer erläutert, dass das Schulamt den Standort sicherstellen muss. Ziel sei die 3-Zügigkeit.

Herr Eberlin merkt an, dass die aktuelle Situation für Eltern schwer nachvollziehbar ist. Er will zudem wissen, wo die 2 neu beantragten Container aufgestellt werden sollen.

Frau Sauer sagt, dass – wenn die Statik es zulässt – die neuen Container auf die bereits bestehenden platziert werden sollen. Auf Herrn Eberlins Frage, wie viele Flüchtlingskinder derzeit die Schule besuchen, sagt sie, dass dies aktuell etwa 60 Schüler seien.

Herr Piorr und Herr Ehret wollen wissen, ob möglicherweise ein Grundstück mit bestehendem Vorkaufsrecht der Stadt eingeplant werden kann, um dem Platzmangel entgegenzuwirken.

Hierzu ist Frau Sauer nichts bekannt.

Herr Meier will wissen, ob die Flüchtlingskinder bereits in die Klassen integriert werden können.

Frau Sauer erläutert, dass eine frühzeitige Aufnahme der Kinder in Regelklassen vor allem z. B. in den Fächern Sport und Kunst eine Integration sogar beschleunigt. Nach einem Jahr sei dies problemlos möglich.

Herr Reinacher fragt, um welches Grundstück mit Vorkaufsrecht es sich konkret handeln würde. Herr Piorr verweist hier auf den Datenschutz, so dass dies nicht bekanntgegeben werden kann.

Die Vorsitzende sichert zu, bei der Stadt nach dem Sachstand zu fragen. Sie bedankt sich bei Frau Sauer für den Besuch.

TOP 2

Straßenbau Erschließung Entenbad Ost;

Auftragsvergabe

Vorlage: 075/2016

Herr Dullisch vom Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit berichtet von der Erschließung Entenbad Ost und verweist darauf, wie sinnvoll eine gemeinsame Ausschreibung gewesen sei. Der Feinbelag wurde bis zur endgültigen Fertigstellung vorerst herausgenommen.

Frau Schmolinske will wissen, woher die bestehende Kostensenkung seit der erfolgten Abstimmung kommt.

Herr Dullisch erläutert, dass gut kalkuliert wurde und das Ergebnis daher sehr zufriedenstellend ist.

Die Beschlussvorlage:

„Der Auftragsvergabe für den Straßenbau an die Firma Johann Joos GmbH & Co KG aus Hartheim zum angebotenen Preis in Höhe von 367.454,69 € wird zugestimmt.“

wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 3

Kanalbau Erschließung Entenbad Ost

Auftragsvergabe

Vorlage: 073/2016

Herr Schäfer von der Abwasserbeseitigung bestätigt die positive Preissituation. Mehrkosten gäbe es möglicherweise durch die Grundwassersituation bei bestehender schlechter Witterung. Der straffe Zeitplan bis Ende 2016 sollte seiner Ansicht nach eingehalten werden können.

Herr Piorr will wissen, warum in den vorhandenen Unterlagen ggf. erforderliche Ersatzfirmen nicht aufgeführt sind.

Herr Schäfer erläutert, dass hier Zurückhaltung besteht, da Informationen ja dann auch an die Presse gehen und veröffentlicht werden würden.

Die Beschlussvorlage:

Der Auftragsvergabe für die Kanalbauarbeiten an die Firma Johann Joos GmbH & Co KG. zum angebotenen Preis in Höhe von 205.675,22 € wird zugestimmt.

wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Da Frau Ziegler-Jung noch nicht eingetroffen ist, werden die folgenden TOP`s vorgezogen.

TOP 5

Abschluss der Jahresrechnung 2015

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: 080/2016

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im Abschluss der Jahresrechnung 2015 kleine Formfehler in der Aufstellung enthalten seien. Diese werden korrigiert.

Frau Schmolinske will wissen, wie der Schulentwicklungsplan bei den laufenden Sparmaßnahmen finanziert werden soll. Insgesamt muss berücksichtigt werden, dass das Schulbudget nicht dem Jahresplan entspricht, da das Schuljahr nicht gleich dem Kalenderjahr ist.

Herr Reinacher merkt an, dass die Halle Brombach in der Jahresrechnung im Übertragungsbudget übernommen wurde.

Herr Piorr will wissen, ob dies eine Folge der Sparmaßnahmen ist, was von der Vorsitzenden bejaht wird.

Die Vorsitzende bittet sodann um Abstimmung der Beschlussvorlage:

1. Die pauschale Budgetübertragung von 50 % bzw. 100 % wird entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 11.02.2016, Vorlage 019/2016, ausgesetzt.
2. Die Schulbudgets werden hiervon ausgenommen. Es werden jedoch separate Gespräche zwischen der Verwaltung und den Schulleitern über den Beitrag der Schulen zur Haushaltskonsolidierung geführt.
3. Davon abweichend werden Einzelanträge zur Übertragung gemäß Anlage 1 genehmigt.

Die Ermächtigungsübertragungen aus Verwaltungsbudgets betragen

3.272.895,15 €

4. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass folgende Investitionsmittel kraft Gesetz nach § 21(1) GemHVO übertragen werden:

Laufende Maßnahmen und abgeschlossene, noch nicht abgerechnete Maßnahmen (Anlage 2)

8.528.372,89 €

Summe 1. bis 2.

11.801.268,04 €

5. Restmittel der Investition „Sanierungsgebiet Teichstraße“ in Höhe von 144.039,72 € werden auf die Maßnahme „Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße“ übertragen.
6. Von den Restmitteln der Maßnahme „Grüttparkstadion, Sanierung der Laufbahn“ werden 44.200 € auf die Maßnahme „Sportanlagen im Grütt“ übertragen. Die Gelder sollen für einen Tiefenaerifizierer für Rasenplätze sowie für voraussichtliche Mehrausgaben bei der Beschaffung eines Schleppers verwendet werden.
7. Für die Sanierung der Theodor-Heuss-Realschule werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 28.923,34 € genehmigt.

Diese wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 6

Eröffnung neuer Stadtbuslinien zum 12. Juni 2016

Vorlage: 071/2016

Die Vorsitzende berichtet von der Eröffnung der neuen Stadtbuslinien am 12.06.2016. Eine führt zum Salzert und eine nach Brombach; neu wird die Gustav-Winkler-Straße angefahren. Mit stündlichen Fahrten bedeute dies eine gute Taktung. Nachts und am Wochenende würden ggf. Rufbusse eingesetzt. Zunächst werde ein Testlauf gefahren; Fahrkarten gäbe es im Bus und bei Stocker-Lange.

Das Einweihungsfest findet am Bahnhof Hauingen-Brombach statt. Ab 14.00 Uhr könne an einer Einweihungsfahrt (beginnend am Bahnhof) teilgenommen werden.

Herr Ehret hat eine Verständnisfrage zum vorliegenden Liniennetzplan. Dies klärt sich auf, als die Vorsitzende erläutert, dass hier bereits bestehende Linien nicht enthalten sind.

Frau Jaenisch fragt, ob ein Kurzstreckentarif für Linie 10 sinnvoll ist, was die Vorsitzende bejaht. Außerdem will sie wissen, ob die Straße in Bühl III breit genug ist für Busse und wie es mit der Überdachung der Bushaltestelle in der Römerstraße aussieht.

Beides will die Vorsitzende mit Herrn Droll abklären. Insbesondere auch, ob die angekündigten Zählungen hinsichtlich der Fahrgastzahlen bereits abgeschlossen sind.

Weiter teilt sie mit, dass die Informationen zu den neuen Buslinien ausgelegt/veröffentlicht werden. Der neue Fahrplan gilt ab 12.06.2016.

Die Beschlussvorlage:

Die Informationen der Stadtwerke zur Erweiterung des Stadtbusangebots in Lörrach werden zur Kenntnis genommen.

wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Änderung Friedhofsgebührensatzung - Anpassung zweier Friedhofsgebühren Vorlage: 070/2016

Herr Meier will wissen, ob diese Vorlage überhaupt den Ortschaftsrat betrifft.

Die Vorsitzende geht davon aus, dass diese lediglich zur Kenntnisnahme dient.

Herr Weber will wissen, wo der Unterschied zwischen einem Erdreihen- und einem Erdwahlgrab bestehen würde, nachdem hier Gebührenerhöhungen von 40,00 € auf 80,00 € anstehen.

Die Vorsitzende will abklären, warum diese Vorlage dem OR vorgelegt wurde und welche Unterschiede bei der Grabwahl bestehen würden.

Die Beschlussvorlage:

Die beigefügte Änderung der Friedhofsgebührensatzung wird mit dem Wortlaut der Anlage 1 beschlossen.

wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Vergabekriterien für den Verkauf städtischer unbebauter Gewerbegrundstücke Vorlage: 051/2016

Frau Ziegler-Jung erläutert die Vergabekriterien. Da die freien Gewerbeflächen in Lörrach sehr begrenzt sind, soll die Vergabe genau geprüft werden. So soll z. B. nicht an mischgebietverträgliches Gewerbe (z. B. Steuerberater) vergeben werden, auch ist nur eine Wohneinheit zulässig, um die gewerbliche Nutzung zu sichern.

Nach der Beschlussfassung über die Kriterien sollen ab 09/2016 Gespräche mit den Interessenten stattfinden. Entscheidungen sind für Ende 2016 geplant, so dass erste Kaufverträge Anfang 2017 geschlossen werden können.

Frau Jaenisch lobt die sehr gute Planung.

Herr Findling will wissen, was passiert, wenn ein Erwerber nicht baut.

Frau Ziegler-Jung teilt mit, dass eine Rückauffassungsvormerkung eingetragen werden soll, damit das Grundstück in einem solchen Fall an die Stadt zurückfällt.

Herr Piorr gibt zu Bedenken, dass so ein Fall wie bei Gaba vermieden werden muss.

Herr Eberlin will wissen, ob es sich bei den vorgestellten Vergabekriterien um ein Pilotprojekt handelt.

Frau Ziegler-Jung erläutert, dass es sich hierbei um ein neues Verfahren bei bestehender hoher Nachfrage handelt. Die einzelnen Kriterien wurden selbstverständlich an die örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Herr Eberlin fragt nach, ob viel Mischgebiet zur Verfügung stehen würde.

Frau Ziegler-Jung teilt mit, dass gewachsene Gebiete aufgrund der bestehenden Wohnungsknappheit in Gefahr seien. Allerdings sei das Gewerbegebiet dem „lärmenden Gewerbe“ vorgehalten. Ein Steuerberater störe im Mischgebiet nicht.

Frau Schmolinske fragt, ob es Erfahrungswerte anderer Städte zu dem Vergabeverfahren gäbe, was Frau Ziegler-Jung bejaht. Der Plan sei „abgekupfert“ und so z. B. auch bereits in München angewandt worden.

Frau Schmolinske will außerdem wissen, was passiert, wenn die 10 Jahre der verlangten gewerblichen Nutzung abgelaufen seien.

Frau Ziegler-Jung verweist darauf, dass diese 10 Jahre nicht fix seien. Die Wirtschaft ändere sich so schnell, dass das Konzept flexibel sein muss.

Herr Piorr will wissen, ob eher große oder kleinere Firmen geplant sind.

Frau Ziegler-Jung erläutert, dass dies mit der Gebäude- und Stadtplanung ausgearbeitet wird. Es handelt sich hier um das letzte zur Verfügung stehende Gewerbegebiet, so dass eine sorgfältige Planung notwendig sei. Sowohl die Tallage als auch der Wasserschutz begrenzt das Angebot.

Die Vorsitzende will wissen, wie hoch die Nachfrage ist und ob es bereits eine Warteliste gibt.

Frau Ziegler-Jung gibt an, dass von ursprünglich 30 Anfragen noch ca. 20 aktuell sind. Dies resultiert u. a. auch daraus, dass Interessenten an mehreren Orten nachgefragt und möglicherweise bereits andernorts ein Grundstück gekauft haben.

Herr Ehret will wissen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass sich ein Discounter ansiedelt.

Dies seit laut Frau Ziegler-Jung bereits durch den Bebauungsplan ausgeschlossen.

Herrn Reinacher interessiert, woher die bisherigen Anfragen kamen. Diese kamen laut Frau Ziegler-Jung wohl vorrangig von Lörracher Unternehmen oder von Unternehmen aus dem Umkreis von rd. 50 km.

Herr Piorr will wissen, ob hinsichtlich der genehmigungsfähigen einer Wohneinheit Ausnahmen für Betriebe möglich seien, die eine 24-Stunden-Überwachung erfordern.

Frau Ziegler-Jung sagt, dass es sicher Einzelfallprüfungen geben werde, es jedoch in Anbetracht des aktuellen Stands der Technik für einen Unternehmer heute nicht mehr zwingend notwendig ist, direkt bei der Firma zu wohnen.

Herr Eberlin fragt nach, ob hinsichtlich der Auslastung des Gaba-Gebäudes etwas bekannt ist.

Frau Ziegler-Jung teilt mit, dass das Erdgeschoss bereits größtenteils wieder genutzt wird. Die Büronutzung sei nun für die oberen Etagen gefragt.

Die Beschlussvorlage

1. Der Gemeinderat stimmt dem Auswahlverfahren bei der Vergabe städtischer unbebauter Gewerbegrundstücke in der dargestellten Form zu.
2. Es werden besondere Vergabekriterien und Grundsätze der Bewertung festgelegt. Diese sind in Anlage 1 und 2 dargestellt.

wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die interessante Präsentation.

Da Frau Ziegler-Jung von der Innocel GmbH anwesend ist, bittet die Vorsitzende um Abstimmung zur Erweiterung der Tagesordnungspunkte zur Vorstellung des Gutachtens des Märkte- und Zentrenkonzeptes.

Der Ortschaftsrat stimmt dieser Erweiterung einstimmig zu.

TOP 14

Gutachten zur Fortschreibung des Märkte- und Zentrenkonzeptes; Nahversorgungsbereich Brombach

Frau Ziegler – Jung erklärt, dass Dr. Donato Acocella beauftragt wurde ein Gutachten als Grundlage zur Fortschreibung des Märkte- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Lörrach zu erstellen. Aufgrund eines Berichtsentwurfs (Anlage 1) stellt sie diesen Berichtsentwurf dem Ortschaftsrat vor. Sie erklärt, dass der Ortsteil Brombach sehr viele positive Aspekte, wie z.B. eine sehr gute Nahversorgung, Fachgeschäfte, ein vielfältiges Einzelhandelsangebot, attraktive Gastronomie bietet. Als Schwächen nennt sie u.a. Besatzlücken, teilweiser Leerstand, hohes Verkehrsaufkommen und starke Lärmbelastung.

Die Vorsitzende bestätigt das hohe Verkehrsaufkommen und auch die starke Lärmbelastung und bedankt sich für die Information.

TOP 8

Reflexion Orts-Check Oberbadischen Zeitung

Die Vorsitzende präsentiert das erfreuliche Ergebnis des von der Oberbadischen Zeitung durchgeführten Ortschecks.

Herr Weber erwähnt das ebenfalls gute Abschneiden von Brombach in einem weiteren Zeitungsartikel.

TOP 9

Zwischenbericht Arbeitsgruppe Ruhebänke

Herr Weber berichtet, dass er gemeinsam mit Frau Haller und Herrn Meier sämtliche bekannten Standorte abgelaufen und Veränderungen dokumentiert hat. Von 53 Bänken seien noch 49 vorhanden. Holzbänke seien z. T. stark verschmutzt oder durch Flechten angegriffen, so dass eine Reinigung (evtl. durch Dampfstrahlung) notwendig sei. Teilweise sei auch das Umfeld ungepflegt oder auch das Gras (v. a. bei Spielplätzen) sehr hoch.

Auch haben sie festgestellt, dass die Sandgrube auf dem Spielplatz auf Bühl II z. T. zugewachsen ist und eine dort unter Bäumen befindliche Tischtennisplatte versetzt werden sollte, da sie durch Ablagerungen kaum mehr verwendbar ist. 2 Bänke in der Adelhauser

Straße seien komplett eingewachsen. Möglicherweise könnte auch Zudem stellt sich die Frage, wer für die Unterhaltung von gespendeten Bänken zuständig ist.

Die Vorsitzende nimmt sich der Fragestellungen an und will Abklärungen treffen. Außerdem informiert sie, dass die Stadt entschieden habe, nur noch ein bestimmtes Modell an Ruhebänken anzuschaffen, auch für ein einheitliches Erscheinungsbild.

Herr Eberlin fragt, was mit dem Ergebnis der Arbeitsgruppe passiert.

Die Vorsitzende erläutert, dass für einen Beschluss aufgearbeitet werden muss, was zu veranlassen oder ggf. zu reparieren ist. Der bereits in der Umfrage festgestellte Wohlgefühlcharakter im Ort soll gesichert werden.

TOP 10

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

FB Baurecht:

- Baugenehmigung:

Errichtung einer Dachterrasse und neuer Stellplätze, Hüsinger Str. 1 (Bauherr: Nalan Saat, Hüsinger Str. 1)

- Kenntnisgabe:

Neubau einer Einstellgarage für 2 PKW's, Blauenstr. 12 (Bauherr: Felizitas Lang)

-Genehmigung zur Ausführung des Vorhabens ab 27.05.16

-mit den Bauarbeiten darf nur dann begonnen werden, wenn Grundriss und Höhenlage

es Gebäudes auf dem Baugrundstück vom FB Vermessung und Grundbuch oder von einem anderen Sachverständigen festgelegt wurde.

- Weiterleitung zur weiteren Bearbeitung an das Regierungspräsidium Freiburg:

-Vorhaben: Adelhauser Str., Neubau mit einem EFH und 2 Doppelhaushälften zur Abrundung des bestehenden Baugebiets

Hier: Widerspruch geg. die Versagung des Bauvorbescheides

-Vorhaben: Schopfheimer Str. 26a, Nutzungsänderung Bäckerei in Gaststätte

Hier: Dritt-Widerspruch gegen Baugenehmigung durch Anette **und** Michaela Gastiger

und Peter und Maria Zastrow

FB SVS:

- Parkverbotsregelung am Glascontainerstandort an der Südseite Alten Straße in Brombach

- Errichtung von 15 neuen Bushaltestellen zur Eröffnung der Stadtbuslinien zum 12.06.2016

In Brombach: Gustav-Winkler-Siedlung / Westseite Karl-Wenk-Str. gegenüber öffentlichem Parkplatz

- Gehweg/Parksituation Lörracher Str. (Heitzmann) / Antrag auf Überprüfung vom 09.03.16

lt. Info Hr. Meier ist Frau Trefzer an Prüfung dran

Termine:

- Jubiläum Gemeindekindergarten Brombach
Samstag, 18.06., 15.00-21.00 Uhr
- Einladung Grümpel- und Pokalschießen 2016
25. und 26.06.2016

Ersatz für Jubilar Besuche:

- 07. Juni Goldene Hochzeit Apitz, Alemannenweg 14,
- 10. Juni Inge Wohllebe, Hartmattenstr. 64, 85. Geburtstag
- 12. Juni (Sonntag) Ingeborg Booz, Hellbergstr. 19A, 80. Geburtstag

TOP 11

Allgemeine Anfragen

Herr Weber will wissen, wie es sich bezüglich der Ratten im Dorfbach mit der Zuständigkeit des Werkhofes verhält.

Die Vorsitzende erläutert hierzu, dass der Werkhof zuständig sei, wenn sich die Tiere im Zugang der Kanalisation befinden. Befänden sich die Ratten im Bach, sei dies Privatsache.

Dies soll vor Ort nochmals geprüft werden.

TOP 12

Fragestunde der Bürger

Keine.

TOP 13

Offenlegungen

TOP 13.1

Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05. April 2016

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: